vinetur

Über 90 Krankenhausaufenthalte und 38 Tote bei Alkoholvergiftung in Istanbul

Die Behörden ergreifen neue Maßnahmen zur Bekämpfung des Verkaufs von gefälschtem Alkohol in der größten Stadt der Türkei.

Montag, 20. Januar 2025



Die Stadt Istanbul, die größte Metropole der Türkei, ist mit einem ernsten Problem konfrontiert, das mit dem Konsum von mit Methanol gepanschtem Alkohol zusammenhängt und seit Anfang des Jahres zu über 90 Krankenhauseinweisungen geführt hat. Seit letzter Woche sind mindestens 38 Menschen gestorben, und 26 befinden sich weiterhin auf der Intensivstation. Die Behörden führen dies auf den

Konsum von illegalen alkoholischen Getränken zurück.

Am 16. Januar gab der Gouverneur von Istanbul eine Erklärung ab, in der er zusätzliche Maßnahmen zur Bekämpfung des Verkaufs von gefälschtem und illegalem Alkohol ankündigte. Zu den neu eingeführten Vorschriften gehört die Verpflichtung für Einrichtungen, die Alkohol verkaufen, hochauflösende Überwachungskameras zu installieren, die 24 Stunden am Tag aufzeichnen. Diese Aufnahmen müssen mindestens 30 Tage lang aufbewahrt werden. Unternehmen, die diese Maßnahmen nicht einhalten, riskieren den Verlust ihrer Betriebsgenehmigung.

Das am häufigsten gefälschte Getränk in der Türkei ist Raki, eine Spirituose mit Anisgeschmack, die traditionell aus Traubentrester destilliert wird. Die Verwendung von Methanol, einer hochgiftigen Form von Alkohol, als Ersatz- oder Verfälschungsmittel in diesen Getränken stellt eine tödliche Gefahr für die Verbraucher dar.

Seit Anfang des Jahres haben die Behörden 64 Unternehmen die Lizenz entzogen, weil sie gefälschten oder geschmuggelten Alkohol verkauften, und 29 Tonnen illegaler Getränke beschlagnahmt. Die Polizei hat 15 Verdächtige festgenommen, die beschuldigt werden, große Mengen gepanschten Alkohols vertrieben zu haben. Gegen vier von ihnen wurde Anklage wegen vorsätzlicher Tötung erhoben, gegen acht weitere läuft ein Gerichtsverfahren. Drei wurden freigelassen.

Derartige Maßnahmen sind nicht neu. Im Dezember 2024 berichteten die Behörden, dass in Istanbul seit Anfang November 77 Menschen vergiftet wurden und 37 starben. Im gleichen Zeitraum wurden mehr als 1.000 Betriebe kontrolliert und 287.758 Liter illegaler Alkohol beschlagnahmt.

Einige Experten sind der Ansicht, dass das Problem des gefälschten Alkohols in der Türkei zum Teil auf die hohen Steuern auf alkoholische Getränke zurückzuführen ist, die unter Präsident Recep Tayyip Erdoğan deutlich erhöht wurden. Seit 2010 ist die Steuer auf Raki um 2 500 % gestiegen, was viele Menschen dazu veranlasst, auf dem Schwarzmarkt nach billigeren, aber gefährlichen Alternativen zu suchen.

Dieses Problem ist kein Einzelfall in der Türkei. In Laos wurden Ende letzten Jahres ähnliche Fälle von Methanolvergiftungen gemeldet, bei denen mindestens sechs internationale Touristen starben, darunter zwei 19-Jährige. Der Konsum von mit

Methanol versetzten Getränken bleibt eine ständige Bedrohung, vor allem in Gegenden, in denen der Zugang zu reguliertem Alkohol eingeschränkt oder unerschwinglich ist.